

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Verzeichniß einer zahlreichen und auserlesenen
Sammlung von durchgehends sehr wohl conservirten
gülden und silbernen neuen Münzen und Thalern,
Welche nebst einigen geschnittenen alten Edelgesteinen**

...

Finke, Johann Paul

Hamburg, [1750?]

VD18 11694823

Siebende Abtheilung. Städtische.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18364

* * * * *

Siebende Abtheilung. Städtische.

Alachen.

1751 Eine kleine Münze. $\frac{1}{4}$ Loht.

- a Ein Creutz mit einer doppelten Umschrift, in der äußersten Reihe: Urbs Aquensis regalis sedes; in der innersten: Moneta Aquensis.
- b Der Kaiser mit dem Scepter in der rechten und dem Reichsapfel in der linken Hand, mit der Umschrift: SCS. (Sanctus) Karolus Magn. Imper.

Amsterdam.

1752 Eine silberne Medaille auf das neue Wapen. $7\frac{1}{8}$ Loht.

- a Der Graf von Holland gibt dem Racht der Stadt Amsterdam ein neues Wapen. Im Abschnitte: Com. Wilh. hoc insigne Amstelodamo dono dedit. 1342.
- b Der Kaiser hält über das Wapen der Stadt Amsterdam eine Krone. Im Abschnitte: Cæl. Max. coronam imp. donavit Amstelodamo. 1488.

Augsburg.

1753 Eine viereckte Münze auf die betenden Kinder. $\frac{1}{2}$ Loht.

- a Etliche betende Kinder, über ihnen der Nahme Jehovah, mit der Umschrift: Wann sie noch beten will ich hören. Es. 65. Im Abschnitte: Augspurgischer Kinder Friedensfest.
- b Der sitzet an Der hœChsten stætt, hats felnDes Liff getllget. (1704)

Besauz

Besancon.

- 1754 Eine kleine Münze. $\frac{1}{8}$ Loht.
 a Der doppelte Adler, mit der Umschrift: Bisuntina civitas. 1548.
 b Des Kaisers Brustbild, im Abschnitte: Carolus V. Imperator.

Braunschweig.

- 1755 Eine silberne Medaille auf die Belagerung.
 $1\frac{1}{4}$ Loht.
 a Die belagerte Stadt im Grundriß, mit der Umschrift: Belagerung der Stadt Braunschweig vom XXII Jul. bis XI. Nov. 1615.
 b Ein Schild mit dem Braunschweigischen Löwen, umher ein Lorbeerkrantz. Um den Kranz: Braunschweig gut führt Löwen Muht. Aussen herum: Braunschweig vier Mond belägert hart, mit allem Ernst bestürmet ward; doch hat sie sich männlich gewehrt, ihr Lob und Preis dadurch vermehrt.
 1756 Ein rarer Thaler von 1546. Silienth. p. 728. Num. 2164.

Bremen.

- 1757 Ein Thaler von 1723. mit Carolus VI. Silienth. p. 730. Num. 2169.

Breslau.

- 1758 Ein doppelter Ducate.
 a Des Kaisers Matthia gekröntes Brustbild, in Bart und Kragen, mit der Umschrift: Matthias D. P. Rom. Imp. S. A. Ger. Hun. Boh. Rex D. Siles.
 b Oben der Buchstab F, unter solchem H, drüber zwey Palmzweige und eine königliche Krone. Neben dem Buchstaben: Legitime certantibus. Unten ist das vierfeldige Breslauer Wapen mit einem runden Mittelschilde, worinn das Haupt Johannis des Täufers. Im I Quartier ein gekrönter Löwe,
 3 4 im

im 2 der Schlesische Adler, im 3 der Buchstab W, im 4 das Haupt Johannis. Neben diesem Wapen 1617, mit der Umschrift: Moneta Wratisl.

1759 Ein Ducate.

a Des Kaisers Ferdinandi II. gekröntes Brustbild, in Bart und Kragen, mit der Umschrift: Ferdinandus II. D. G. R. J. S. A. G. H. B. R. D. S.

b Eine Wage, deren Zunge aus einem Crucifix besteht, unter derselben F III., und umher: Pietate & iustitia. Unten ist das vorige Wapen, neben demselben 1630, mit der Umschrift: Mo. Aur. Wrati.

Breysach.

1760 Eine silberne Klippe von der Belagerung. $1\frac{1}{4}$ Loht.

a Die Wapen von Oesterreich, Elfaß und Breysach, über selbigen die Jahrzahl, 1633.

b Mo. No. Vast. (ata) Alf. (atia) & Brisiacæ index. Köhler P. I. Num. 37.

1761 Eine silberne Klippe auf den Entsatz. 4 Loht.

a Drey Wapenschilder, oben das Oesterreichische und Elfasser, unten das Brisacher. Zwischen diesen Schilden die Worte: Die VII. Julii & III. Augusti Anno Domini 1633. Die Umschrift ist: Brisacum obsessum ductu Reingravii Ottonis & Marchionis Friderici Durlacensis.

b Ein strahlender Stern mit acht Zacken, in solchem der Buchstab F., als womit sich des Kaisers Name anfängt, unten ein fliehender Wolf, darneben: Hoc oriente fugit. Die Umschrift ist: Ab utrisque turpi fuga desertum die XVI. Octob. Köhler P. I. Suppl.

Brüssel.

1762 Eine goldene Klippe. $1\frac{1}{8}$ Duc.

Ist nur auf einer Seite geprägt, mit dieser Schrift: 84 (1584) D. O. M. Bruxella Confirmata. 4. G.

1763

1763 Eine Thaler Rippe.

a Das gekrönte Wapenschild der vereinigten Niederlande, drunter die Jahrzahl 1578.

b In einem Kranze: P. AR. ET FO. (Pro aris & focus)

1764 Eine Thaler-Rippe von 1579. Lilienth. p. 732.
Num. 2176.

Campen.

1765 Eine Thaler-Rippe.

a Das Stadtwapen, darüber: Extremum subsidium; darunter: Campen. 1578. darneben 42 St.

b Ist glatt.

Colmar.

1766 Ein Thaler von 1545 mit dem Adler. Lilienth. p. 734. Num. 2184.

Cölln.

1767 Ein haupttrares Stück mit alter Schrift von 1512. Lilienthal p. 735. Num. 2187.

1768 Ein rarer Thaler ohne Jahr. Lilienthal p. 736.
Num. 2188.

Costnik.

1769 Eine kleine Münze. $\frac{1}{8}$ Loht.

a Der einfache Adler, mit der Umschrift: Moneta civitatis Constancie.

b Zween Heilige hinter einem Wapenschild mit einem Creuze, mit der Umschrift: S. Conradus S. Pelagius.

1770 Ein Dickthaler.

a Der doppelte Adler, mit der Umschrift: Ferd. II. D. G. Rom. Imp. Semp. Aug.

b Eben so wie der vorige.

1772 Ein Thaler von 1541. Lilienthal p. 738. Num. 2194.

1772 Ein schöner und seltener Thaler von 1629. Lilienthal p. 738. Num. 2195.

1773 Ein dergleichen von 1623.

35

Eisle-

Eisleben.

1774 Ein Thaler.

- a Eine Stadt, drüber: Eisleben. MDCXXXIII; drunter: Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst Ps. 127.
- b D. Luthers Brustbild, darneben: D. M. L. mit der Umschrift in zween Reihen: Geboren in Eisleben A. 1483 den 10 Nov., und in St. Petri und Pauli Kirche getauft, auch allda A. 1546 den 17 Febr. gestorben.

Elbingen.

1775 Ein Ducate.

- a Des Königs Carl Gustav gekröntes Brustbild, mit der Umschrift: Carol. Gustav. D. G. Rex.
- b Das Stadtwapen, mit der Umschrift: Mon. Aurea. Civit. Elbing. 1657.
- 1776 Ein Thaler von 1636. Lilienthal p. 743. Num. 2210.
- 1777 Ein Thaler von 1671. Lilienthal p. 743. Num. 2212.

Frankfurt.

1778 Ein Goldgulden.

- a Ein stehender Heiliger, mit der Umschrift: Mone-ta nova Francfort.
- b Der Reichsapfel in einer sechsmahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Sigismund. Romanorum Rex.
- 1779 Ein Thaler ohne Jahr. Lilienth. p. 748. Num. 2225. Kommt selten zum Vorschein.

Gröningen.

1780 Ein Thaler.

- a Johannes der Läufer, die rechte Hand mit zwey ausgestreckten Fingern in die Höhe haltend, in der linken ein Buch, worauf ein Lamm, zur linken bey den Füßen ein Wapenschild, mit der Umschrift: Mone. Nova Arg. Groningensis. 1601
- b Der

b Der zweyköpfige Reichsadler, das vorige Wapenschild auf der Brust habend, zwischen den Köpfen ist der Reichsadler, und darüber eine Krone, mit der Umschrift: Rudol. II. Romano. Impe. Semper. Augu.

1781 Eine Thaler-Klippe.

a Das gekrönte Gröningische Wapen, darneben 50 St., mit der Umschrift: Jure & tempore. 1672.

b Ist glatt.

Hamburg.

1782 Ein Portugalöser auf das Jubiläum der Banco.

a Ein Gebäude, darauf unter dem Stadtwapen ein Geldkasten zu sehen, zu beeden Seiten die Zeit und der Mercurius. Oben seculum, unten Bancæ reip Hamburg. Im Abschnitte MDCCXIX.

b Ein Springbrunnen, mit der Umschrift: Jactura sine jactura. Im Abschnitte: J. A. B. (Joh. Adr. Boon) Vide Hamburgische Münz- und Medailen-Vergnügen. 34 Stück. Num. 2.

1783 Ein Portugalöser auf das Jubiläum der Admiralität.

a Die Zeit und der Neptunus an einem Altar, woran geschrieben: Deo Conservatori. Im Abschnitte: Ob seculum I. exactum Anno MDCCXXIII.

b Die Gerechtigkeit auf allerhand Kriegsrüstungen sitzend, in der linken das Stadtwapen haltend. Im Abschnitte: Admiralitas Hamburg.

1784 Ein Goldgulden.

a Der S. Petrus stehend, in der rechten den Schlüssel, in der linken das Buch haltend, unter ihm ein klein Messelblatt, mit der Umschrift: Moneta Nova Hamburg.

b Der Reichsapfel in einer drey-mahl gebogenen Einfassung, worauf ein Messelblatt eingestempelt, mit der Umschrift: Sigismund. Romanorum Imperator.

1785

1785 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, worauf ein Nesselblatt eingestempelt, mit derselben Umschrift.
- b Der Reichsapfel in einer drey Mahl gebogenen Einfassung, mit der vorigen Umschrift.

1786 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, worauf ein Nesselblatt eingestempelt, mit derselben Umschrift.
- b Der Reichsapfel in einer drey Mahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Fridericus Romanorum Rex.

1787 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, mit der gewöhnlichen Umschrift.
- b Der Reichsapfel in einer drey Mahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Maximilianus Roman. Rex.

1788 Ein Ducaten.

- a Das Marienbild mit dem Kindlein in einem Oval, unter ihm das Hamburgische Stadtwapen, mit der Umschrift: Moneta Hamburg.
- b Das Marienbild mit dem Kindlein in einem Oval, unter ihm das Holsteinische Nesselblatt, mit der Umschrift: Ave Plen. Gra. 1497. Vide Hamb. N. u. N. B. 1 Stück. Num. 3.

1789 Ein Ducate.

- a Das Marienbild, wie vorhin, mit dem Stadtwapen, und der Umschrift: Moneta, No. Hamburg.
- b Das Marienbild, wie vorhin, aber ohne das Nesselblatt, mit der Umschrift: Ave Plen. Gratia. 1497.

1790 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, mit der Umschrift: Moneta No. Aur. Hamb.
- b Der Reichsapfel in einer drey Mahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Carolus V. Romanor. Imper. 1553.

1791

1791 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, mit der vorigen Umschrift.
- b Der Reichsapfel in einer dreymahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Ferdinand. Roman. Imp. 1553.

1792 Ein dopp. Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, mit der vorigen Umschrift.
- b Der Reichsapfel in einer dreymahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Rudol. II. D. G. Ro. Im. Sc. Au. P. F. D. Vide Hamb. M. u. M. B. 3 St. Num. I.

1793 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, mit der vorigen Umschrift.
- b Der Reichsapfel in einer dreymahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Matthias D. G. Rom. Imp. S. A. 1619.

1794 Ein Goldgulden.

- a Der H. Petrus stehend, wie vorhin, aber ohne das Schildgen mit dem Messelblatt, mit der Umschrift: Mon. Aur. Civ. Hamburg.
- b Der Reichsapfel in einer dreymahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Ferdinandus II. D. G. R. I. S. A. 1637.

1795 Ein Ducaten.

- a Das Stadtwapen von zween Löwen gehalten, mit der Umschrift: Mon. Aurea Civitat Hamburg.
- b Die Jungfrau Maria mit dem Christkinde, mit der Umschrift: Ave plena gratia. 1669.

1796 Ein Ducaten.

- a Die Jungfrau Maria mit dem Christkinde, unter ihr das Stadtwapen, mit der Umschrift: Mon. Aur. Civit. Hamburg.
- b Der Reichsadler, mit der Umschrift: Leopoldus D. G. Rom. Imp. Sem. Au. Unter ihm 1702.

1797

1797 Ein rarer Ducaten.

- a Das Stadtwapen zwischen zween Palmzweigen, mit der Umschrift: Moneta Aurea Civitatis Hamburgensis. Unter demselben 1705.
- b Des Kaisers Josephi belorbeeretes Brustbild, mit der Umschrift: Josephus D. G. Rom. Imp. Sem. Au. Unter ihm der Reichsadler. Vide Hamb. M. und N. B. 5 Stück. Num. 3.

1798 Ein Viertel Ducaten mit Dreylings Stempel.

- a Das Stadtwapen mit der Umschrift: Hamburger.
- b 96. mit der Umschrift: Stadtgeld. 1675.

1799 Eine silberne Medaille. $9\frac{1}{2}$ Loth.

- a Die Stadt mit den Strassen und Bestungswerken im Grundriß. Dabey auf einer Seite: Alter; mit der Jahrzahl 1636; auf der andern: Elbe; mit einer guten Parthey Schiffe, theils innerhalb theils aufferhalb des Hafens. Ueber der Stadt: Da pacem Domine in diebus nostris; unter der Stadt: Libertatem, quam peperere majores, studeat servare posteritas.
- b Mercurius mit geflügelten Kopfe und Füßen, stehend mit einem Fuß auf einem Schif, mit dem andern auf der Erde, auf der Brust ein Schild mit dem Hamburger Wapen. In der rechten hält er den geflügelten Schlangenstab und acht Kornähren, in der linken einen grossen Delzweig. Zu seiner rechten siehet man auf einem Schiffe den Fleiß mit einem Steuerruder in den Händen, auf dem Schiffe steht ein Globus, neben dem Schiffe ein Füllhorn; zu seiner linken siehet die Arbeit mit einem Grabscheid in der rechten, und vier Kornähren in der linken, neben ihr Packen, Fässer und ein Füllhorn. Seinen Kopf rühret eine Hand aus den Wolken an, darüber steht: Benedictio Domini ditat. Rund herum drey Disticha die alles erklären:

Merz

Mercurii quid imago notat? commercia: quinam

Ipsi adstant? junctus sedulitate labor.

Cælo exserta manus domini est benedictio: quæ si

Accedit, nobis omnia fausta fluunt.

Hoc sceptrum anguigerum: hoc geminobona copia cornu

Hoc oleæ signat frons, & arista tibi.

Vide Hamb. M. u. M. B. 8 Stück. Num. I.

1800 Eine silberne Medaille auf den grossen Brand.

$\frac{7}{13}$ Loht.

a Als im 1684 Jahr in der Stadt Hamburg eine grosse Feuersbrunst war, am Abend St. Johannis dieselbige entstand, das der Schiffbauerbrock und Kehr wieder abbrannt.

b Die an der einen Seite brennende Stadt, jenseit dem Wasser allerhand Packen, Fässer, Kupfer, daneben eine Frau mit einem Füllhorn in der rechten. Oben der Mahme Gottes Jehovah. Im Abschnitte: Hamburg. Die Umschrift ist: Krieg und Brand segnet Gott mit milder Hand. Vide Hamb. M. u. M. B. 21 Stück. Num. I.

1801 Eine silberne Medaille auf die Belagerung.

$\frac{5}{13}$ Loht.

a Die Stadt Hamburg mit einigen Schiffen auf der Elbe, mit der Umschrift: Aspicias hic Albim, sed nulla fumenta Caystri, cellus honor cyeno hic Hafnia nidus erit.

b Eine kleine Schanze, als ein Stern gestaltet. Ueber selbiger ein Adler, der auf jedem Flügel, und auch auf der Brust, einen Stern, in der rechten Klaue einen Scepter, und im Munde einen Delszweig hat. Ueber dem Adler ein Schwaan, der auf der Brust und am Halse einen Stern hat, und mit den Füßen in den Wolken verborgen ist. Darüber: A serenissimis serenitas reducta. Die Umschrift ist: Ex aquilæ monitis aquilonis nubila cedunt,

cedunt, fortibus his radiis ne minuat honor. Die Handschrift ist: Auspic. Cæs. auxil. Brand. & Lün. Hamburgens. stellare munimentum oppugnari definit. 1686. Vide Hamb. M. und M. B. 17 St. Num. 2.

1802 Eine silberne Med auf dieselbige. $3\frac{1}{8}$ Loht.

a Die Stadt Hamburg, drüber ein Comet oder Stern mit einem langen Schweif, mit der Umschrift: Non omnia terrentia nocent. Im Abschnitte; Hamburgi obsidio irrita. 1686.

b Ein Adler in der Luft, welcher ein Schaaf in seinen Klauen hält. Unten auf der Erde ein Schaaf, welches ein Raubvogel anpacket, den aber der Hirte wegiaget, mit der Umschrift: Talia relinques aquilæ. Vide Hamb. M. u. M. B. 11 Stück. Num. 3.

1803 Eine silberne Med. auf dieselbige. 2 Loht.

a Die Stadt Hamburg nebst der Sternschanze, aus welcher einige Bomben nach Altona geschossen werden, daß es beginnt zu brennen. Die Umschrift ist: Ich bin von Jahren jung, von Kräften schwach und klein, doch muß der Buhler Macht vor mir wie Spreue seyn.

b Eine Jungfer, einen Schild in der linken, einen Degen in der rechten haltend, mit einem Soldaten, der den Hut auf hat, fechtend; ein anderer sitzt vor ihr auf dem linken Knie, und sein Degen und Hut liegt auf der Erde. Hinter ihr die Sternschanze. Die Umschrift ist: Ich schätz die Jungferschaft weit über alle Schätze, drum weicht ihr Buhler weicht, daß ich euch nicht verletze. Vide Hamb. M. und Med. B. 17 St. Num. 3.

1804 Eine silberne Med. auf dieselbige. $3\frac{1}{8}$ Loht.

a Die Stadt mit der Sternschanze und dem Dänischen Lager, dabey ein Gefecht der ausfallenden. Ueber die Stadt zwey Bomben, in Altona aber brennet es. Die Umschrift ist: Hamb. obs. & lib. A. 1686.

b Ein

b Ein Elephant mit einem Thurm, darinn etliche Soldaten, denen aber das Gewehr meistens entfallen, und auf der Erde liegt. Im Prospect ein seegelnd Fahrzeug auf der Elbe. Die Umschrift ist: Sic ergo triumphat bellua.

1805 Eine silberne Med. auf dieselbige. $1\frac{1}{8}$ Loht.

a Die Stadt Hamburg, vor welcher in einem Stück von einer Schanze drey Haubitzen. Oben herum der Buchstabe P. 18 mahl, welches also ausgelegt wird: Propter preces plurium principum pacem petentium, petulantibus, poenam praepetem pristinae pervicaciae paventibus, pius pater patriae praesens protianus pepercit.

b Das Stadtwapen mit dem Messelblatte, und der Umschrift: In grati. recep. Im Abschnitte: MDCLXXXVI. Vide H. M. u. M. B. 11 St. N. 2.

1806 Eine silberne Medaille auf die Enthauptung Jastram und Schnitgers. $2\frac{1}{4}$ Loht.

a Zwo ineinander geschlossene Hände. Umher: Court Jastram und Hieronymus S. S. nitger, gewesene Bürger und gewordene Verräther der Stadt Hamburg. Inwendig unter den Händen: Wir waren allzeit eins in Anschlag, Wort und Thaten, Zu herrschen gleich geneigt, geneigt auch zu verrathen, Es hat uns das Glück in allen gleich gemacht, Erhoben und gestürzt, ja gar uns Leben bracht. Unten A. 1686. und ein Todtenkopf mit Knochen.

b Ein stehend Kind, welches Blasen macht, drüber: Leben und Ehr. Die Umschrift ist: Wie das Kind mit Blasen spielt, So das Glück mit Ehr und Leben, Wer nicht nach der Tugend zielt, Wird dem Unglück untergeben. Vide Hamb. M. u. M. B. 6 Stück. N. 3.

1807 Eine silberne Medaille vom Stempel eines Portugalösers. $3\frac{1}{8}$ Loht.

Ha

a Das

- a Das dreythürmigte Casteel, drüber ein einköpfiger Adler, in der rechten den Scepter, in der linken den Reichsapfel haltend. Neben dem Casteel die Wapen mit drunter stehenden Nahmen der vier Bürgermeister: Joh. Schulte, Pet. Lütgens, Joach. Lemmermann, Joh. Dit. Schaffshausen. Drunter: COSS. Die Umschrift ist: Pro salute senatus populique Hamburgensis. Zum Abschnitte: Vota bonorum. MDCLXXX.
- b Eine sitzende Frauensperson, auf dem Kopf eine coronam vallarem habend, in der linken einen Schlangensab, in der rechten eine hastam, darauf oben ein Hut. Vor ihr steht eine andere Frau, die an statt der Krone ein Schiff auf dem Haupte hat, und ein Horn des Ueberflusses ausschüttet. Unten liegt ein Wassergott, und auf dessen Krüge steht Albio. Die Umschrift ist: Crescant urbis opes dum vehet albis aquas.
- 1808 Eine silberne Medaille auf den Seeräuber Stürkebecher. 1 $\frac{7}{8}$ Loht.
- a Sein Brustbild im rauchen Bart, mit einem Baret auf dem Kopf. Im Abschnitte: Claus Stortzebecher. Die Umschrift ist: Capt. 1401.
- b Die Stadt Hamburg, drunter: Hamburg. Die Umschrift ist: Virtute patrum. Vide Hamb M. u. M. B. 6 Stück. N. 1.
- 1809 Eine silberne Med. auf D. Mayer. 3 $\frac{1}{4}$ Loht.
- a Sein Brustbild in einem hiesigen Priesterhabit, mit der Umschrift: D. J. F. Mayer R. Succ. Consil. S. L. Prof. & Eccl. Hamb. Past. Unter der rechten Schulter stehet 1694.
- b Ein Buch zugeschlossen, mit dem Wort Biblia. Auf diesem ein Postement, auf welchem die nackende Wahrheit oder Orthodoxie stehet mit einer Ruhte in der rechten, und einem runden Portrait an statt eines Schildes in der linken. Um das Por-

Portrait: Lutherus. Bey dem Postument nehmen ein paar Priester (Horb u. Hinkelmann) die Flucht deren jeder in einer Hand ein Buch, in der andern eine Feder hat, und einer an statt des rechten Beins eine Stelze hat. Unten sind etliche Bürger in Mänteln, und steht dabey: Vox populi vox Dei. Die Umschrift ist: Crescit triplicatis gloria curis. Vide Hamb. M. und M. B. 16 Stück. Num. 1.

1810 Eine silberne Medaille auf D.^r Krumholz.
1 Loht.

a Ein Priester auf zwey Gebäude stehend, über deren einem S. Petri, über dem andern Rahthaus, mit der Umschrift: Was deines Amtes nicht ist da laß deinen Fürwitz.

b Eine Glocke daran die Mahmen: Stille, Tode, Bülan, See, Ruge, Natho, mit der Umschrift: Denn solcher Dünkel hat viele betrogen. Vide Hamb. M. u. M. B. 16 Stück Num. 4.

1811 Eine silberne Medaille auf die kaiserliche Commission. $\frac{1}{4}$ Loht.

a Die Stadt Hamburg. Im Abschnitt: Hamburg. Oben an einer Seite die Sonne, an der andern ein Gewitter, mit der Umschrift: Pulchrior in nubilo.

b Der Reichsadler, in der rechten ein Schwert, in der linken ein Scepter, auf der Brust das Oesterreichische Wapen. Daneben noch vier Wapen: Die Schwedischen drey Kronen, der Preussische Adler, das Lüneburgische Ross, der Wolfenbüttelsche wilde Mann. Drunter: D. 31 May. 1708. Pro libertate & justitia. Vide Hamb. M. u. M. B. 20 Stück. Num. 2.

1812 Eine silberne viereckte Medaille auf dieselbige.
1½ Loht.

a A. 1708. den 13 May der Hammerbaum einge-
genommen; den 19 dito die hohe Commission
beliebet; den 31 dito die Craisvölker eingezo-
gen; den 3 Juny einige Tumultuanten in-
carceriret. Die Umschrift ist: Ach Hamburg
denk daran, Was Gott dies Jahr gethan.

b Die Stadt Hamburg. Unten: Hamburg. Oben
ein Auge mit der Umschrift: Es hütet und wacht.
Vide Hamb. M. u. M. B. 20 Stück Num. 3.

1813 Eine silberne Medaille auf dieselbige. 1 Loht.

a Ein ganzer Stockfisch auf einem Blocke, auf wel-
chem fünf Hände mit Keulen und Hammern schla-
gen, mit der Umschrift: Non nisi contusus.

b Ein Tisch, darauf eine Schüssel stehet, in welcher
fünf Stücke Stockfisch liegen, mit der Umschrift:
Alius & idem. Vide Hamb. M. u. M. B. 26
Stück. Num. 4.

1814 Ein sehr rarer Dickthaler, so einer der ältesten.
Lilienthal p. 752. Num. 2241.

1815 Ein dergleichen hauptbarer halber Thaler.

1816 Ein ansehnlicher Thaler ohne Jahr mit Da pacem
und Verbum domini. Lilienthal. p. 753. Num.
2243.

1817 Ein dergleichen Doppelthaler.

1818 Ein Thaler.

a Das behelmte Stadtwapen, mit der Umschrift:
Da pacem domine in diebus nostris.

b Die Gebuhr Christi, und darunter: Gloria in
excelsis Deo.

1819 Ein Thaler von 1680. Lilienthal p. 754.
Num. 2247. a.

1820 Ein Thaler.

- a Die Stadt Hamburg von der Elbseite, oben der strahlende Nahme Jehovah, mit der Umschrift: Sub umbra alarum tuarum. Unten: Hamburg.
- b In memoriam jubilæi evangelici secundi celebrati anno seculari MDCCXVII. Vide H. M. u. M. B. 28 Stück. Num. I. Unten das Stadtwapen.

1821 Ein grosser Doppelthaler.

- a Das Stadtwapen mit der Umschrift: Da pacem domine in diebus nostris.
- b Der doppelte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust, und der Umschrift: Verbum Domini manet in æternum.

Kempten.

1822 Ein rarer Thaler ohne Jahr mit Moneta &c. Lilienth. p. 758. Num. 2260.

Leipzig.

1823 Eine silberne Med. auf den Leipziger Convent.

3 $\frac{1}{8}$ Loth.

- a Ueber der Stadt wird von zween Geniis ein Schild mit dem Nahmen Jehovah gehalten, an welchem Schilde das Churfürstliche und Fürstliche Sächsische Wapenschild befestiget ist. Die Umschrift ist: Churfürst Hans Georg zu Sachsen gut, für Gottes Ehre wachen thut, und halten hier einen Convent, Gott geb drauf ein gewünschtes End. Im Abschnitte: Lipsia. 1631.
- b Der Friede auf allerhand Kriegsrüstungen tretend, unter ihm die Jahrzahl 1650. Die Umschrift ist: Gott Lob der uns so gütig liebt, dem Kriege wehrt und Frieden giebt.

1824 Eine silberne Med. auf denselbigen, 2 $\frac{1}{8}$ Loth.

- a Eben so wie die vorige.
- b Ein Knabe, dem die Tugend zur Seite stehet, welche anf den herzukommenden Frieden und Mercurius weist, mit der Umschrift: Alcidi pucro

Na 3

pucro

puero virtus en monstrat aitque, Qui placet, huic dicas, tu mihi care places. Im Abschnitt: Ad utrumque.

Lübeck.

1825 Eine silberne Medaille. 27 $\frac{1}{2}$ Loht.

a Die Stadt mit der Trave, unten ein Genius mit dem Reichsadler und dem Stadtwapen. Die Umschrift ist: Es müsse Friede seyn inwendig deinen Mauren und Glück in deinen Pallästen. Im Abschnitte: Lubeca.

b Ein Tisch, auf dessen Decke stehet: Libertas res inæstimabilis; auf demselben liegt ein Buch mit der Schrift: Debet, Credit. Ueber demselben halten die Treue und Gerechtigkeit einen Baum, und eine Hand aus den Wolken hält die Wagschale dabey. Unten schnäbeln sich zwei Tauben. Die Umschrift ist: Daß Treue auf Erden wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Im Abschnitt: PL LXXXV.

1826 Eine kleine Münze. $\frac{1}{4}$ Loht.

a Ein Wapenschild mit dem doppelten Reichsadler, mit der Umschrift: Moneta nova Lubicensis. 1502.

b Eine Frauensperson mit einem Salbengefäße, mit der Umschrift: Maria optim. part. eleg.

1827 Ein Thaler von 1502. Lilienthal p. 758. Num. 2263.

1828 Ein Markstück.

a Der doppelte Adler, mit der Umschrift: Moneta Nova Lubicensis. 1549.

b Drey Wapen, mit der Umschrift: Status Marcæ Lubicensis. Köhler P. XI. N. 27.

1829 Ein halb Markstück.

a Drey Wapen, mit der Umschrift: Semis Marcæ Lubicensis. 1506.

b Ein

- b Ein Heiliger mit der Umschrift: Sanctus Johannes Baptista.
- 1830 Ein Viertel Markstück.
- a Der dopp. Adler mit der Umschrift: Quadrans Marcæ Lubicensis. 1506.
- b Drey Wapen mit der Umschrift: Mone. Nova. Lubi.
- 1831 Der rarste Brömsen-Thaler von 1537. Lilienth. p. 759. Num. 2265. Köhler P. XVIII. N. 19.
- 1832 Ein vortrefliches Stück von 1528. Lilienth. p. 760. Num. 2266.
- 1833 Ein schöner und seltener Thaler von 1544. Lilienth. p. 760. Num. 2267.
- 1834 Ein Thaler von 1596. mit einer Brömse. Lilienthal p. 761. Num. 2271.
- 1835 Ein grosser Thaler. Lilienthal p. 762. Num. 2272.
- 1836 Ein Thaler.
- a Der zweyköpfigte Adler mit dem Stadtwapen auf der Brust, und der Umschrift: Imperial. civit. Lubecensis. 1730.
- b Der Glaube, in der linken Hand ein Buch haltend, mit den Buchstaben: V. D. M. I. Æ. darneben: Sacra sæcularia secunda XXV. Jun. Dazu gehört die Umschrift: Confess. evang. in comit. Aug. exhibitæ.

Lüneburg.

- 1837 Ein schöner halber Thaler von 1502, mit alter Schrift. Lilienth. p. 762. Num. 2273.
- 1838 Ein Thaler von 1546. Lilienth. p. 762. Num. 2274.
- 1839 Ein grosser Thaler. Lilienthal p. 763. Num. 2276.
- 1840 Ein ungemein rarer doppelter Jagd-Thaler. Lilienthal p. 764. Num. 2277.

Aa 4

Mag=

Magdeburg.

1841 Ein Jubel-Thaler von 1617. Lilienth. p. 764.
Num. 2279.

1842 Ein Thaler.

a Die Stadt Magdeburg. Ganz oben darüber das Stadtwapen, und neben bey: Magdeburg; etwas darunter MDCXVII. Unten in einem von zwey Engeln gehaltenen Zierah: Wo der Herr nicht die Stadt behüret, so wacht der Wächter umsonst. Pf. 127.

b Kaiser Otto und seine Gemahlinn neben einander, doch jedes auf einem absonderlichen Thron in kaiserlichem Habit, und mit denen Reichsinsegnen. Oben zwischen ihnen der Reichsadler. Umher: Otto Mag. Cæs. A. 936. Magd. privilegiis ornat, A. 939. episcopatum fundat, & moritur A. 973. Unten: Editta, uxor Otton. Primi ædificatione Magde. Interadit. A. 938.

Münster.

1843 Eine güldene Medaille. 5 Duc.

a Die Stadt Münster, darüber: Monast. Westph., mit der Umschrift: Hic mausoleum Martis pacisque trophæum.

b Krone und Scepter auf einem Küssen, über dem drey Lauben drey Lorbeerzweige halten, mit der Umschrift: Pax optima rerum A. Dni. MDCXLVIII. 24 Oct.

1844 Ein Thaler.

a Die Stadt Münster, darüber ein Palm- und Delzweig, mit der Umschrift: Monast. civ. episcopalis, locus pacis universalis.

b Eben so wie die vorige.

1845 Eine Thaler-Klippe von 1660. Lilienth. p. 768.
Num. 2290.

Münster

Nürnberg.

1846 Ein Goldgulden.

a Ein einföpfiger Adler, auf dessen Brust ein N, so der Stadt Nahmen anzeiget, mit der Umschrift: Moneta Communis de Nurnberg. 1508.

b Der S. Laurentius stehend, in der rechten den Krost oberwärts über die Achsel haltend, in der linken ein Buch, mit der Umschrift: Sanctus Laurentius.

1847 Ein Goldgulden.

a Des Kaisers Maximiliani II. geharnischtes und gekröntes Brustbild, mit der Umschrift: Maxim. II. P. P. & Mariae Conjugi Augus. (tissimis) Fel. (icissimis.)

b Zwen Wapen neben einander, im ersten die Harpye, im andern vorn der halbe Adler, hinten die schrägen Streifen, unten zwischen beiden Wapen 1570, mit der Umschrift: Noriberga ovans felicem gratulatur ingressum.

1848 Ein Goldgulden.

a Die beeden vorigen Wapen, unten zwischen denselben der Buchstabe N, mit ein paar Vorbeerzweigen umgeben.

ab Auf dem Schiessen in diesem Jahr, solcher Stück 100 das beste war. 1579.

1849 Ein Goldgulden.

a Des Kaisers Matthia und seiner Gemahlinn gekrönte Brustbilder neben einander, mit der Umschrift: Mathia Rom. Imp. & Annae Conjugi Augus.

b Drey Wapen, oben der Reichsadler, unten die beeden vorigen, zwischen diesen die Jahrzahl 1612, mit der Umschrift: Noriberga ovans felicem gratulatur ingressum.

1850 Ein Ducate.

a Das Wapen der Stadt Nürnberg, mit der Umschrift: Ducar. Aur. Reipub. Norimbergen. Zur Seite 1633.

Ha 5

b Ein

- b Ein still liegendes Lamm, über welches eine Hand aus den Wolken ein langes Kreuz hält, mit der Umschrift: Quiesco sub hac patienter.
- 1851 Ein silberner Steckenreuterpfenning. $\frac{1}{8}$ Loht.
- a Ein Knabe auf einem Steckenpferde, darneben 1650, mit der Umschrift: Friedensgedächtniß in Nürnberg.
- b Der doppelte Adler, darunter: Vivat Ferdinandus III. Rom. Imp. Vivat.
- 1852 Ein alter und sonderlicher Thaler von 1528. Lilienthal p. 770. Num. 2300.
- 1853 Ein Thaler von 1626 auf dem Revers mit dem Reichsadler. Lilienthal p. 771. Num. 2304.
- 1854 Eine schöne Thalerförmige Münze. $\frac{1}{8}$ Loht.
- a Eine mit dem Wapen der sieben alten Herren des Nürnbergischen Rahts umsetzte Schrift: Duret in avum urbis honos ordo VII. virorum resp. Nor. Conf. cl^o 13 LXXX. CL. (calendis) Jun.
- b In einem Lorbeerfranze die zwey zusammengeknüpfte Nürnbergische Stadtwapen. Neben herum befinden sich 16 Waplein der zu Nürnberg gehörigen Städtlein, Pflegamter und Schlöffer. Köhler P. II. N. 2.

Oppenheim.

- 1855 Ein Ducate.
- a Das Pfälzische Wapen in einer drey-mahl gespitzten und drey-mahl gebogenen Rundung, mit der Umschrift: Moneta in Oppenheim.
- b Ein stehender Heiliger, mit der Umschrift: S. Johannes B.
- 1856 Ein Ducate.
- a Dasselbe Wapen, mit derselben Umschrift.
- b Eben so wie der vorige, nur daß unter ihm ein Wapen.

Ne

Regensburg.

1857 Ein Ducat.

a Eine Kirche mit einem doppelten Thurme, drüber hält ein in der Luft schwebender Engel das Stadtwapen, nemlich zwey ins Andreas-Creuz gestellte Schlüssel. Im Abschnitt steht die Jahrzahl MDCXXVII.

b A. 1631. den 5 Christmon. dieses Jahr der erste Gottesdienst drinn gehalten war.

1858 Ein Thaler von 1538. Lilienth. p. 776. Num. 2318.

1859 Ein Schieß-Thaler von 1586. Lilienth. p. 776. Num. 2319.

1860 Ein anderer Schieß-Thaler mit dem posirl. lustigen Mann.

1861 Ein sonderlicher Thaler von 1633. Lil. p. 777. Num. 2320.

Stralsund.

1862 Ein grosser Gedächtnisthaler von 1628, auf die Befreiung von der Belagerung. Lilienthal p. 779. Num. 2330.

Strasburg.

1863 Ein Goldgulden.

a Der Reichsapfel in einer drey Mahl gespizten und drey Mahl gebogenen Einfassung, mit der Umschrift: Aureus urbis Argentinae num.

b Das Marienbild das Kindlein auf dem Schoos habend, und beide Arme ausbreitend, mit der Umschrift: Urbem virgo tuam serva.

1864 Ein seltener Thaler von 1588. Lilienth. p. 781. Num. 2335.

1865 Ein Jubel-Thaler von 1617. Lilienth. p. 781. Num. 2337.

1866 Ein rarer Friedens-Thaler von 1679. Lilienthal p. 782. Num. 2338.

Stut.

Stutgard.

1867 Ein doppelter Goldgulden.

- a Des Kaisers Caroli V. geharnischtes Brustbild in einer geschlossenen Krone, mit der Umschrift: Carol. Ro. Imp. Archidux Aus. 1520.
- b Im Lilienkreuze vier Wapenschilder des Herzogthums Württemberg, mit der Umschrift: Moneta nova aurea Stutgardiz.

Thann.

1868 Ein ungemein rarer Thaler von 1511. Lilienthal p. 783. Num. 2341.

Thorn.

1869 Ein sehr seltener Thaler von 1629. Lilienthal p. 784. Num. 2344.

Ulm.

1870 Eine kleine Münze. $\frac{1}{2}$ Loth.

- a Der Ritter St. Georg mit dem Lindwurm, mit der Umschrift: M. nova trium civitat. Swevie.
- b In einer viermahl gebogenen Einfassung die Wapenschilder der Städte Ulm, Überlingen, und Ravenspurg, in der Mitten ein Wapenschild mit dem einfachen Adler, drüber 1502, mit der Umschrift: Ulm. Überling. Ravenspurg. Köhler P. VIII. No. 10.

Worms.

1871 Ein Thaler von 1623. Lilienth. p. 787. Num. 2355.

1872 Ein Jubel-Thaler von 1617. Lilienth. p. 787. Num. 2356.

1873 Fünf alte kleine Münzen von Hamburg und andern Städten. $1\frac{3}{8}$ Loth.

See

Gelehrte und berühmte Männer.
BALTHASAR BECKER.

1874 Eine silberne Medaille. 4 $\frac{1}{8}$ Loht.

a Sein Brustbild, mit der Umschrift: B. Bekker, S. T. D., V. D. M. Amst., Nat. Merslav. Friis. MDCXXXIV.

b Ein geflügelter Drache, einen Thierkopf mit zwey Hörnern habend, umher Wolken. Ein Mönch der eine Narrenkappe mit drey Zippeln auf dem Kopfe, auch einen Strick um den Leib hat, und die Hände ausbreitet, fällt vor ihm zurück, und liegt mit dem rechten Knie schon auf der Erde. Vor ihm aber stehet eine Frauensperson, die in der linken ein Fernglas hat, dadurch sie den Drachen ansiehet; die rechte legt sie auf ein offenes Buch, daran sieben Siegel hängen. Dieses Buch liegt auf einer Säule, daran in einer Nische ein Triangel mit einem Auge. Die Umschrift ist: Qui facile credit, facile decipitur.

1875 Eine silberne Medaille. 3 $\frac{1}{4}$ Loht.

a Sein Brustbild, mit der Umschrift: Balthasar Becker, S. S. T. D. & V. D. M.

b Ein Thier mit einem Mönchs- und Narrenkopfe, welches der Hercules erschlägt. Im Abschnitte: Opus virtutis veritatisque triumphat.

N. N. JANSSENIUS.

1876 Eine silberne Medaille. 4 Loht.

a Sein Brustbild, unter ihm: Jansenius Episc. Ipresis. Die Umschrift ist: Surgit quoque posthuma veritas.

b Ein Altar, darauf die dreifache päpstliche Krone auf zwey Schlüsseln liegt und fallen will, weil die nackende Wahrheit, die einen Stern vor dem Haupte hat, mit einem flammenden Schwert auf sie los sticht. Es reckt aber von der andern Seite

Seite ein König die Hand aus sie zu halten, der Kaiser sieht was zu, auch ein Bischof. Am Altar ist noch ein kleiner, davor einer anbetet. Oben aus den Wolken drey Donnerkeile. Im Prospect eine Festung. Die Umschrift ist: Tamen inviolata tenetur. Im Abschnitte MDCXCVIII.

1877 Eine silberne Medaille. $4\frac{1}{8}$ Loht.

a Sein Brustbild, unter ihm: Janssenius Episc. Iprensis. Die Umschrift ist: Surgit quoque posthuma veritas.

b Des Erzbischofs von Cambray Brustbild, unter ihm: Fr. salignac Fenelon Archiep. Camer. Die Umschrift ist: Cedit vir magnus ut instet fortius.

MICHAEL MOLINOS.

1878 Eine silberne Medaille. $4\frac{1}{8}$ Loht.

a Sein Brustbild mit der Umschrift: Mich. Molinos, Hisp., Quietist. antesignanus, inque vinc. condemnatus Rom. III. Sept. 1687.

b Ein Mann im Gefängniß sitzend, den linken Ellbogen auf einen Tisch stützend, darauf ein Dintenkrug mit einer Feder stehet. Im Abschnitte: Tamen & adhuc quietus.

JOH. CPH. WOLF.

1879 Eine silberne Medaille. $1\frac{7}{8}$ Loht.

a Sein Brustbild im Predigerhabit, mit der Umschrift: Joh. Christoph. Wolfius, Past. adD. Catharin. Hamb.

b Theologo cordatissimo, Philologo modestissimo, sacrarum & profanarum literarum statori, Hamburgi decori, orbis eruditi deliciis. ponebat amicus. MDCCXXXIX.

JOHANNES CALVINVS.

1880 Eine silberne Medaille. $3\frac{3}{8}$ Loht.

a Sein Brustbild mit einem Baret auf dem Haupte, und der Umschrift: Johannes Calvinus M.

b Eine

- b Eine Hand aus den Wolken, die ein Herz hält, mit der Umschrift: Promte & sincere in opere domini.

MARTINVS LVTHERVVS.

- 1881 Eine silberne Medaille. $2\frac{1}{2}$ Loht.
- a Sein Brustbild in blosserem Haupte, mit der Umschrift: Martinus Lutherus D.
- b Ein Altar, darauf ein Buch mit den Worten: Verbum Dei. Ueber dem Buch D. Lutheri Wapen. Die Umschrift ist: Vir multajitruens.
- 1882 Eine silberne Medaille. $3\frac{1}{2}$ Loht.
- a Sein Brustbild in blosserem Haupte, mit der Umschrift: Tertius Elias.
- b Ueber einer zerstörten Stadt fliegt ein Engel mit einem Buche, darinn die Worte: Aeternum Evangelium. Die Umschrift ist: Cecidit, cecidit Babylon magna. Im Abschnitte: Apoc. 14. Die Handschrift ist: Pestis eram vivus, moriens ero mors tua, Papa.
- 1883 Eine silberne Medaille auf das erste Jubelfest wegen dessen Reformation. $\frac{3}{4}$ Loht.
- a D. Luther stehend, in der rechten ein Licht, in der linken ein Buch mit den Worten: Biblia sacra. Unter ihm A. 1617. Die Umschrift ist: Fulgeat aeternum.
- b Ein Schwan, darunter: Jubilæus primus. Die Umschrift in zwei Reihen, in der inwendigen: Martinvs LVthervs theologiae D; in der äussern: Gottes Wort ist Luthers Lehr, darum vergeht sie nimmermehr.
- 1884 Eine silberne Med. auf dasselbige. $\frac{3}{4}$ Loht.
- a D. Luther stehend an einem Tische, auf welchem ein Licht und ein Buch mit den Worten: Biblia sacra.

facra. Unter ihm A. 1617. Die Umschrift ist:
Fulgeat æternum.

b Eben so wie die vorige.

1885 Eine silberne verguldte Medaille auf dassel-
bige. 1 $\frac{1}{8}$ Loht.

a Auf einem Tische, an dessen Decke das Ehursäch-
sische Wapen, liegt ein Buch mit den Worten:
Biblia sacra. Neben demselben steht der Ehur-
fürst von Sachsen mit dem Schwerdt und D. Lu-
ther mit dem Licht in der Hand. Die Umschrift
ist: Verbum domini manet in æternum.

b Ein Mann steht auf einem Felsen mit den Wor-
ten: Schloß Hartenfels. In der rechten hält
er ein Schwerdt, in der linken eine Waage, in de-
ren einer Schaale eine Schlange mit dem Worte:
Vernunft; in der andern ein Kind mit dem
Worte: Allmacht; lieget. Die Umschrift ist:
Josua confide non derelinquam te.

1886 Eine silberne Medaille auf das zweite Jubel-
fest wegen dessen Reformation. 2 $\frac{1}{8}$ Loht.

a D. Luther an einem Tisch stehend, an dessen Des-
cke sein Wapen, allerley Papieren mit Füßen tre-
tend; in der rechten hält er ein Licht, in der
linken ein Buch mit den Worten: Biblia sacra.
Pf. CXIX. v. 89. Eine Hand aus den Wolken
hält einen Lorbeerzweig über ihm. Vor ihm steht
ein Schwan. Die Umschrift ist: Het tweede
jubelfest ter gedachtenis van de reformatie door
D. M. Lutherus begonnen A. 1517. Im Abschnit-
te: A. 1717.

b Eine Kirche auf einem Felsen, mit der Umschrift:
Op desen rotssteen wil ik bouwen myne gemeen-
te, en de poorten der helle zullen se niet overwel-
digen. Im Abschnitte: D. 31 Oct.

Unbe

Unbekannter.

- 1887 Eine silberne verguldte Medaille. $2\frac{1}{8}$ Loht.
 a Ein Brustbild in einem Baret. Ohne Umschrift.
 b Ein Brustbild in blossem Haupt. Ohne Umschrift.

* * * * *

Achte Abtheilung.

Miscellan-Münzen.

- 1888 Ein halber Sussen-Thaler. Silienthal p. 788.
 Num. 2359.
 1889 Ein berufener Interims-Thaler. Silienthal p.
 789. Num. 2360.
 1890 Ein Wiedertäufer-Thaler. Silienthal p. 790.
 Num. 2361.
 1891 Ein vortreffliches Stück auf Johann von Lei-
 den. Silienth. p. 792. Num. 2363.
 1892 Ein anderes sehr rares Stück auf denselben.
 Silienthal p. 792. Num. 2364. $1\frac{1}{2}$ Loht.
 1893 Ein viertel Thaler der Wiedertäufer.
 a Der Heiland und seine Jünger, mit der Umschrift:
 Mi is gegeven alle Gewalt im H. Im Abschnitt
 1545.
 b Der Heiland auf dem Richterstuhl, zu seinen Fü-
 ßen der Pabst, mit der Umschrift: Un up erden M.
 W. In Christo salus. Vide Luckii syllogon p.
 1894 Ein halber Thaler der Wiedertäufer.
 a Einer zu Pferde mit dem Degen in der Hand, zu
 seinen Füßen der Pabst, mit der Umschrift: De
 Pauft heft ovel gedan. S. M. E. V. E. D.
 b Eben so wie der vorige, mit der Umschrift: M. I.
 G. G. Alle Gewalt I. H. V. V. E.

Bb

1895